

Coachingangebot für periurbane Gemeinden und Regionen

Die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM) hat im Jahr 2008 das Programm «periurban» lanciert. Hauptziel dieses Programms ist es, das Zusammenleben in periurbanen Regionen der Schweiz mit geeigneten Massnahmen und Zusammenarbeitsformen zu fördern und den Zusammenhalt der Bevölkerung zu stärken. Das Programm ist so ausgerichtet, dass über mehrere Jahre hinweg Projekte aus verschiedenen Regionen umgesetzt werden. Die Projekte werden durch die EKM und die Kantone aktiv begleitet. An regelmässigen Treffen tauschen die in den Projekten Mitwirkenden ihre Erfahrungen aus. Die EKM organisiert diese Treffen und koordiniert das Programm.

Aufgrund der bisher gemachten positiven Erfahrungen hat die EKM entschieden, das Programm «periurban» von 2016 bis 2020 weiterzuführen und neue Regionen zu gewinnen. Im 2015 wird die EKM die Gemeinden der periurbanen Regionen einladen, Projekte einzugeben. Es hat sich gezeigt, dass regionale Projekte für Gemeinden eine Herausforderung darstellen. Bevor eine Region ein Projekt eingeben kann, sind umfangreiche Vorabklärungen und Vorarbeiten notwendig.

Die EKM möchte weitere ländliche Regionen und Gemeinden mit einem Coaching- und Beratungsangebot bei der Planung eines regionalen Projektes unterstützen.

Sind Sie eine periurbane Gemeinde? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schreiben oder telefonieren Sie uns. Wir werden mit Ihnen das vorhandene Potential und den Unterstützungsbedarf klären. Falls die Rahmenbedingungen erfüllt sind, wird Sie eine externe Fachperson bei den inhaltlichen und organisatorischen Vorarbeiten begleiten. Wir werden die externen Kosten der Begleitung in einem vereinbarten Rahmen übernehmen.

Die EKM erhofft sich damit, die Voraussetzungen zu schaffen, dass interessierte Regionen und Gemeinden zum Zeitpunkt der neuen Ausschreibung in den Startlöchern sind und lokal verankerte, massgeschneiderte Projekte einreichen und zügig umsetzen können. Sie wünscht sich, dass sich schon bald weitere Regionen für das Zusammenleben der bereits lange ansässigen und der neu zugezogenen Bevölkerung stark machen.

Bern, Juni 2013